

Diagonale-Chef Peter Schernhuber im legendären
Kinosaal des Filmmuseums.

GEBALLTES *Kino*

PROGRAMM UND PREMIERE, KETTE UND KLASSIKER: MIT
DIAGONALE-CHEF PETER SCHERNHUBER ZU DEN ZEHN
KINOS IN DER CINEASTEN-HOCHBURG INNERE STADT.

Text Maria Schoiswohl • Fotos Nathan Murrell

Mit den Tickets in der Hand für den Einlass anstehen. Von Popcornduft umweht in den tiefen Sessel sinken. Während der Werbung darauf harren, dass er anfängt, der Film. Zehn Kinos in der Innenstadt bitten zur Vorführung. Das ist mehr als in jedem anderen Bezirk. „Die Kinolandschaft der Wiener Innenstadt ist einzigartig“, sagt Diagonale-Chef Peter Schernhuber. Gemeinsam mit Sebastian Höglinger leitet er das größte Festival für österreichischen Film und macht alljährlich im Frühjahr Graz zur Kinohauptstadt des Landes. Mit seinem Team hat er auch ein Wiener Büro. In einem ehemaligen Kino in der Rauhensteingasse.

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL. „Kino ist für mich ein Ort der Magie“, sagt Schernhuber. Trotz Kinosterbens Anfang des 21. Jahrhunderts, trotz der Digitalisierung des Films und Video-on-Demand, trotz Identitätskrise des Arthousekinos und Rätselratens, wie man das junge Publikum in den Saal lockt. „Die Nullerjahre waren eine große Herausforderung für Kinos. Und eine Chance, sich neu zu erfinden.“ Im ersten Bezirk ist das einigen gelungen. Sei es als Kino einer Kette mit

Vorführungen in Originalfassung, wie etwa das Artis, oder als Individualkino wie das Burgkino, das mit dem „Dritten Mann“ im Dauerlauf eine kleine Legende kreiert hat. „Absolutes Role-Model ist für mich das Gartenbaukino“, sagt Schernhuber. 1960 eröffnet, von dem großen Kinoarchitekten Robert Kotas erdacht, ist das es heute Wiens einziges Einsaal-Premierenkino und das größte Kino der Innenstadt. Es ist auch Kotas' einzig erhaltenes Originalkino. „Eine Rarität sozusagen“, sagt Schernhuber.

Während der Viennale im Herbst geben sich hier Publikum und Premierenpromis die Tür zum Kinosaal in die Hand. Unterjährig offeriert Kinochef Norman Shetler auf der Cinemascope-Leinwand sensibel kuratiertes Programm: von aktuellen Filmen über Retrospektiven bis zu ausgewählten Specials. Er bedient Liebhaber alter Schinken, Kinder oder Fans von Filmen zu später Stunde – seit 2016 sogar auf 70 mm. Das Gartenbaukino scheue sich

nicht vor Kino abseits des Mainstreams, „aber auch nicht vor Eventisierung“, so Schernhuber.

An der Bar der Philiale schmeckt der Drink vor der Vorstellung, tanzt die Crowd zur After-Show-Party. Immer im Blick: Peter Kubelkas Analogfilminstallation im Foyer. „Hier geht es nicht um

*„Totgesagte leben länger.
Es wird wieder in Kinos
investiert. Die Kinolandschaft
im Ersten ist einzigartig.“*

LUXUS AUS DEM PELZSALON JOVANOVIC

PELZVERKAUF UND KÜRSCHNER
IM HERZEN VON WIEN.

Seit 1901 bietet der Pelzsalon Jovanovic erstklassige Pelze, Pelzwaren sowie Lederwaren. Als Meisterbetrieb mit hauseigener Kürschnerei steht man seit mehreren Generationen für traditionelle Werte, hochwertige Produkte, Liebe zum Handwerk und professionelle und persönliche

Beratung. Tradition und Erfahrung verbinden sich im Pelzsalon Jovanovic mit dem umfangreichen Verständnis von Modetrends und den neuesten Entwicklungen der Pelzbranche. Man arbeitet dabei mit internationalen Partnern zusammen.



PELZSALON JOVANOVIC
Weihburggasse 3 und 9, Tel.: 01/512 92 15,
polga@gmx.at, www-pelz-jovanovic.at



Schön ab Größe 42

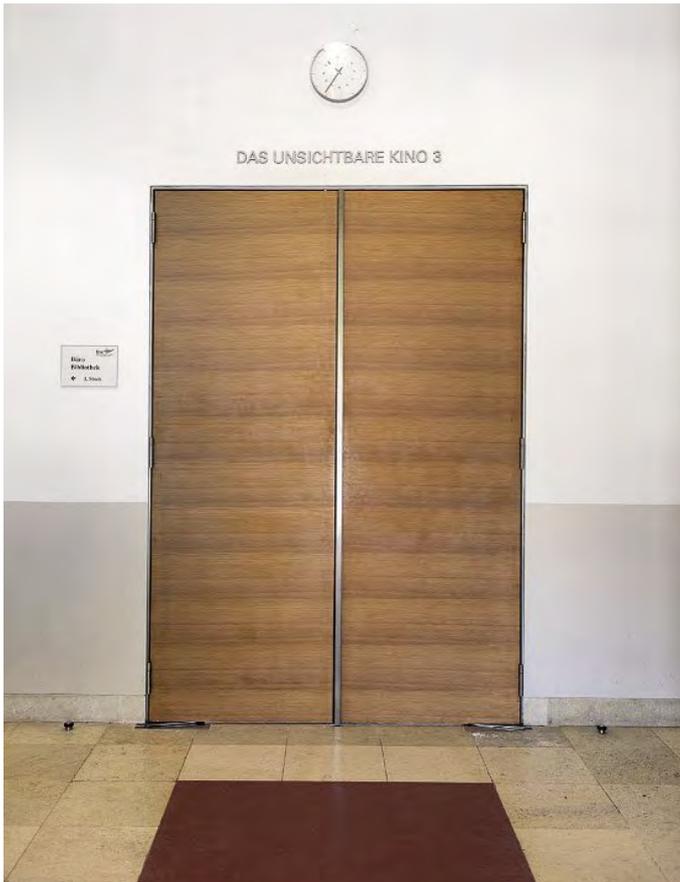
EILEEN FISHER
MARINA RINALDI
SALLIE SAHNE, YOEK,
ELEMENTE CLEMENTE
PERSONA
ELENA MIRO
IGOR DOBRANIC
ANNETTE GOERTZ
GUDRUN GRENZ
VETONO
ROFA ...

PIA ANTONIA
MARKENMODE AB GRÖSSE 42

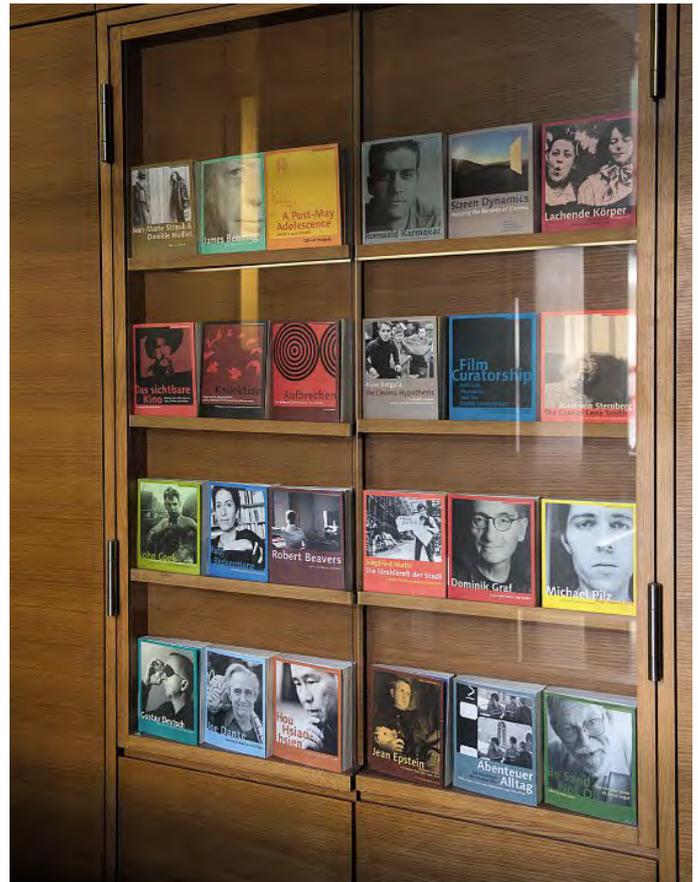
1010 Wien
Tuchlauben 13

Wien · Linz · Salzburg · Innsbruck · Klagenfurt · München

www.piaantonia.com



Das Filmmuseum als das zentrale Lichtspieltheater der Jetztzeit.



hehre Cinephilie als Krankheit, sondern um einen freudvollen Umgang mit Film“, sagt Schernhuber.

Gleiches gilt für den Diagonale-Chef für das Filmmuseum: „Das Filmmuseum ist tatsächlich für mich aktuell eines der zentralsten Kinos in der absoluten Gegenwartigkeit.“ Politisch, gesellschaftskritisch, jung, beschreibt Schernhuber den Filmtempel bei der Albertina mit dem Unsichtbaren Kino der Museumsgründer Peter Kubelka und Peter Konlechner. „Die Idee der Moderne, den Kinosaal im Dunklen verschwinden und das Medium Film für sich stehen zu lassen – das ist hier zur Perfektion getrieben worden“, erklärt Schernhuber.

ARCHIVABSPIELSTÄTTE. Auch das Programm, die Vorführer, die Projektionsmöglichkeiten sind fast perfekt. Das geht bis zur Saalregie, die im Auditorium sitzt, per Telefon mit der Vorführkabine verbunden, und aufpasst, dass die Tonqualität passt. In der Institution aus 1964 „wird Film haptisch erlebbar gemacht.“ Gleichzeitig ist die topografische Nähe zum Filmarchiv Austria einzigartig. „Es ist ein Privileg, zwei Abspieldstätten der filmischen Archive in Gehweite zu haben“, freut sich Schernhuber. Das Metro Kinokulturhaus des Filmarchivs ist Vergnügungsort und Theaterbühne, bevor es 1951 zum Kino wird, ab 2002 für Vorführungen des Filmarchivs, ab 2015 mit Interieur von dem Architekten Gregor Eichinger in neuem Glanz. „Die Eröffnung des Metro-Kinokulturhauses, aber auch die teilweise Renovierung des Burgkino zum 105. Jubiläum zeigen, es wird wieder in Kino investiert“, sagt Schernhuber. „Totgesagte leben wohl länger.“

KINOS IM ERSTEN

Actors Studio, Tuchlauben 13, www.cineplex.at

Ein Hort filmischer Ruhe inmitten der turbulenten Touristenzone und um die Rotenturmstraße.

Artis International, Schultergasse 5, www.cineplex.at

Treffpunkt beim Judenplatz für jene, die Filme gerne in Originalfassung sehen.

Burg Kino, Opernring 19, www.burgkino.at

Bekannt für den „Dritten Mann“ im Dauerlauf. Feiert heuer sein 105-jähriges Bestehen.

Cine Center, Fleischmarkt 6, www.cinecenter.at

Programmschwerpunkt auf europäischen Film. Versteckt beim Bermudadreieck.

De France, Schottenring 2, www.votivkino.at

Votivkino-Dependance mit klassischem Arthouse-Flair. Zeigt auch Erstaufführungen.

Filmmuseum, Augustinerstraße 1, www.filmmuseum.at

Filmerlebnis im „Unsichtbaren Kino“-Saal. Premieren und Programm, für das man auch mal Schlange steht.

Gartenbaukino, Parkring 12, www.gartenbaukino.at

Im Herbst: Herz der Viennale. Immer: Premierenkinokult mit 1960er-Jahre-Flair. Und: Top-Buttelt Philiale.

Metro Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, filmarchiv.at

Spielstätte des Filmarchivs Austria. Einmalige Foyergestaltung durch Gregor Eichinger.

Stadtkino im Künstlerhaus, Akademiestraße 13, stadtkinowien.at

Eines der ältesten Programmkinos der Stadt, seit 1990 auch Filmverleih, seit 2013 im Künstlerhaus.

Urania Kino, Uraniastraße 1, www.cineplex.at

Premierenort des ersten Tonfilms in Österreich. Heute bekannt für Blockbuster und Kinderkino Cinemagic.